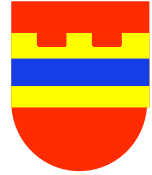




FREIWILLIGE FEUERWEHR

PÜRACH

Marktgemeinde Luftenberg an der Donau



## **Anklageschrift Maibaumgericht 01. Juni 2014**

Tief erschüttert von der Tat, die am 1. Mai begangen wurde, möchte ich als Kommandant der FF Pürach von diesem Vorfall berichten.

Wochenlang haben wir uns auf unser Fest vorbereitet. Haben in unserer Freizeit in mühevoller Arbeit Tische und Bänke geschleppt, Schank und Pulte gezimmert, Griller und Kühlvitriolen geholt, WC Anlagen installiert, Speisen und Getränke besorgt, Sonnenschirme und das Zelt aufgestellt.

Wir haben stundenlang gezimmert, gehämmert, gebohrt und uns abgemüht, nur damit es ein schönes Fest wird.

Unsere geliebten Frauen waren tagelang damit beschäftigt Roserl zu binden, Kränze zu flechten, Kuchen und Torten zu backen. Ja sie waren so beschäftigt, dass sie uns Männer total vernachlässigten und wir daher oft von zu Hause auszogen um unseren Kummer im Feuerwehrhaus zu begießen.

Und dann kam dieser besagte Tag.

Der Baum wurde mit einem lauten Hau Ruck, dass man anscheinend bis Steyregg hörte, von unseren tapferen Feuerwehrmännern aufgestellt.

Weithin sollte er sichtbar sein und zeigen, dass hier eine Gruppe von Menschen eine tolle Leistung vollbracht hat.

Als Symbol für alle Müh und Plage sollte der geschmückte Maibaum hier auf diesem Platz majestätisch thronen.

Und dann kamen sie. Eine Bande von Halunken und Halunkinnen, sie nennen sich Maibaummafia, aus dem tiefen Selnerbachtal.

In finsterner Nacht kamen sie, wo wir alle zufrieden und glücklich schliefen, leider auch das Wachpersonal, und stolz von unserem gelungenen Fest träumten.

Nur weil es ihnen gelungen ist, unser Wachpersonal mit Alkohol müde zu machen, konnten sie unseren Maibaum hinterlistig stehlen.

Sie haben uns um den Lohn für unsere mühevollen Arbeit gebracht.

Daher fordere ich die Höchststrafe für diese verwerfliche Tat.